

Auch zwanzig Jahre nach den pogromartigen Ausschreitungen von El Ejido (Südspanien) gegen marokkanische Landarbeiter*innen haben sich die Arbeits- und Lebensbedingungen in der Agrarproduktion nicht verbessert. Im Gegenteil: Ausbeuterische Arbeitsverhältnisse und entwürdigende Lebensbedingungen sind Normalität – nicht nur in Südspanien, sondern auch in der Schweiz. An der Versammlung erinnern wir an die Ereignisse von El Ejido, diskutieren über politische Wege zu mehr Gerechtigkeit in der Nahrungsmittelproduktion und planen konkrete Aktionen. Gewerkschaften, Konsument*innen, Bäuer*innen, Arbeiter*innen und solidarische Menschen: Die Landwirtschaft betrifft uns alle. Es ist höchste Zeit für eine sozial-ökologische Wende!



Versammlung für eine solidarische Landwirtschaft

**6. bis 8. Februar 2020
im PROGR Kulturzentrum**

Waisenhausplatz 30, 3011 Bern

widerstand am tE//ERand!

Programm

Donnerstag, 6. Februar 2020 Filmvorführung

20.00 Uhr: Filmvorführung und Diskussion im Kino der Reitschule

Freitag, 7. Februar 2020 Eröffnungsversammlung

ab 17.00 Uhr: Schnippeldisko & Nacht

19.00 – 22.00 Uhr: Auftaktversammlung: **Time for Resistance!**

Testimonials von Landarbeiter*innen und basisgewerkschaftlichen Aktivist*innen aus Südspanien, Südtalien, der Schweiz und Österreich. Barbetrieb

Samstag, 8. Februar 2020 Tagung mit Workshops

ab 9.00 Uhr: Kaffee & Gipfeli

09.30 – 10.15 Uhr: Begrüssung und Einführung ins Thema

10.30– 12.45 Uhr: Parallele Workshops

Solidarisierung mit migrantischen Landarbeiter*innen
Arbeitsbedingungen und Organisationsinitiativen (mit Sónia Melo - Sezonieri.at, Philippe Sauvin - l'autre syndicat, und rumänischen Landarbeiter*innen in der Schweiz)

Feministische Ansätze zur Überwindung der Prekari-tät von Frauen in der Schweizer Landwirtschaft (mit Johanna Herrigel - Women in development – WIDE, und Christine Badertscher - Biobäuerin und National-rätin)

Solidarische Landwirtschaft

Spannungsverhältnis zwischen politischem Anspruch, Selbstverwirklichung und Ernährung der Bevölkerung (mit Bettina Dyttrich - Die Wochenzeitung – WOZ, Simon Affolter - Sozialanthropologe, und verschiedenen Initiativen für solidarische Landwirtschaft)

Alternative Produktions- und Distributionsformen regional und international (mit Vertreter*innen von Casa Sankara, Crowd-Container und Pecore Ribelli. Moderation Urs Sekinger - Solifonds, und Dominik Waser - grassrooted, Landwirtschaft mit Zukunft)

Internationale Brigaden gegen moderne Sklaverei, Boykott der Supermärkte und andere Aktionsideen (mit Johannes Dahmke, Raymond Gétaz - Europäisches BürgerInnen Forum Longo Mai, Vertreter*innen der Basisgewerkschaft SOC-SAT und den Internationalen Brigaden)

12.45 – 14.15 Uhr: **Picknick aus solidarischer Produktion**

13.30 Uhr: **Flashmob**

14.15 – 16.00 Uhr: **Abschlussversammlung: Widerstand am Tellerrand – Wege zu einer sozial-ökologischen Wende**

Statements aus den Workshops und Diskussion zum Aktionsprogramm
Moderation: Bettina Dyttrich - Die Wochenzeitung – WOZ

Anmeldung bis 31. Januar 2020:
An tagung-landarbeit@immerda.ch.
Mit Angaben zu Workshop-Präferenzen.

Mehr Informationen:
widerstand-am-tellerrand.ch

Alle Räume sind barrierefrei zugänglich.

Die Veranstaltung wird zweisprachig. (DE/FR) geführt.



Organisiert/koordiniert wird die Veranstaltung von der Plattform für eine sozial nachhaltige Landwirtschaft (Ag-risodu), dem Europäischen BürgerInnen Forum, dem Solifonds, Landwirtschaft mit Zukunft und von engagierten Einzelpersonen und kritischen Wissenschaftler*innen

Die Tagung wird unterstützt von
Stadt Bern | Republik und Kanton Genf | Stadt Genf